

DAS TOR

Zum Mitnehmen
und Weiterreichen

Zeitung von Senioren für Senioren

1. Ausgabe 2019 kostenlos



Mettmann

Oberstadt

Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	Rückblick	Seite 3
Vorstellung	Kurzzeitpflege am EVK	Seite 4
Information	Verhinderungspflege	Seite 4/5
Eine Institution stellt sich vor	Home Instead	Seite 6
Wir über uns	Termine	Seite 7
Blick über den Tellerrand	Kreisseniores-Konferenz	Seite 8
Seniorenratswahl	Ergebnisse	Seite 9/10
Seniorenratswahl	Der neue Seniorenrat	Seite 10
Wir über uns	Mitgliederversammlung LSV	Seite 11
Wir über uns	Verabschiedung	Seite 12/13/14

Impressum

Herausgeber: Seniorenrat Mettmann

Redaktion: Herbert Breitrück
Wolfgang Friedrich
Anita Haas

Titelbild: Frau Natalie Villière

Layout: Anita Haas

**Verantwortlich
i.S.d. Pressegesetzes:** Wolfgang Friedrich

Redaktionsanschrift: Seniorenrat Mettmann
c/o Stadtverwaltung Mettmann
Neanderstraße 85
40822 Mettmann

E-Mail: seniorenrat.mettmann@gmail.com
Homepage: www.mettmann.de/seniorenrat



Rückblick

Seit vielen Jahren ist es für den Seniorenrat der Stadt Mettmann guter und bewährter Brauch, seine öffentlichen monatlichen Sitzungen an unterschiedlichen Stellen abzuhalten. Am Montag, den 13. März 2019 fand die Sitzung im evangelischen Gemeindehaus statt. Pfarrer Bertold Stark als „Gastgeber“ musste sich leider entschuldigen lassen, da er als amtierender Vorsitzender des Presbyteriums die Vorbereitung und Leitung des Haupt- und Finanzausschusses übernehmen musste, der ebenfalls an diesem Tag stattgefunden hat.

Der Vorsitzende Wolfgang Friedrich erinnerte in seiner Begrüßung an Aussagen, die Pfarrer Stark schon früher an den Seniorenrat gerichtet hat: **„Sie haben stets ein offenes Ohr für die Belange, Sorgen und Bedürfnisse der älteren Generation und bei der Beratung der Öffentlichkeit, der Verwaltung und des Rates der Stadt Mettmann. Sie haben sich dafür eingesetzt, dass die Vorschläge und Anliegen zum Wohle der Bevölkerung auch umgesetzt werden. Im Zuge des demografischen Wandels gewinnt Ihr ehrenamtlicher Einsatz immer mehr an Bedeutung.“**



Die Sitzung fand ihre Fortsetzung mit der Vorstellung von Frau Claudia Nawroth; sie ist seit dem 1. September 2018 Senioren- und Ehrenamtskoordinatorin der Kirchengemeinde und Leiterin des „Café EinBlick“ im evangelischen Gemeindehaus. Mit dem von ihr eingerichteten „Töttercafé“ möchte sie Menschen jeden Alters, insbesondere Senioren miteinander verbinden und ins Gespräch kommen lassen. Hiermit will sie zukünftig den Senioren einen festen Treffpunkt bieten. Einen weiteren Schwerpunkt sieht sie in der Unterstützung des ab dem 01.03.2019 etablierten Besuchsdienstes, mit dem vorrangig die „seniorengerechte Quartiersentwicklung“ in Mettmann-West, ein Projekt der Diakonie und der AWO gefördert werden soll. Erfreulich lebhaft Diskussionen gab es zu den sich anschließenden Berichten über die Ausschüsse und Veranstaltungen, an denen Seniorenratsmitglieder teilgenommen haben.

Mit weiteren Informationen und Terminen zu den Seniorenratswahlen sowie die Abwicklung der üblichen Geschäftsangelegenheiten endete die informative Sitzung bei ihrem letzten „Auswärtstermin“ vor der Wahl.

Wolfgang Friedrich



*Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freue dich aufs neue.
Und war es schlecht, ja dann erst recht.*

(Albert Einstein)

Kurzzeitpflege am Evangelischen Krankenhaus



Im Rahmen der Seniorenrats-Sitzung am Montag, den 14. Januar 2019 in der AWO berichtete die Gastrednerin Frau Doris Neumann als Leiterin der Kurzzeitpflege am Evangelischen Krankenhaus in Mettmann sehr informativ, kompetent und umfassend über ihren Tätigkeitsbereich. Bei ihren Ausführungen sprach sie auch ein Thema sehr deutlich an: **Die Verhinderungspflege!** Da in unserem Seniorenrat auch bei anderen Vorträgen und Diskussionen über den Bereich „Pflege“ in den vergangenen Jahren dieser Teilbereich – Verhinderungspflege – immer wieder zur Sprache kam, haben wir uns im Redaktionskreis dazu entschlossen, Sie mit dem folgenden Beitrag der Landesseniorenvertretung NRW über Daten, Tipps und wichtigen Details über diese Thematik umfassend zu informieren.

Wolfgang Friedrich



Entlastung für pflegende Angehörige: Die Verhinderungspflege

Wenig bekannt, wenig genutzt: Der Anspruch auf Ersatzpflege

Am Servicetelefon der Landesstelle „Pflegende Angehörige NRW“ sind viele Ratsuchende ganz überrascht, dass die Verhinderungspflege dann greift, wenn der pflegende Angehörige z.B. wichtige Termine wahrnehmen muss und daher die Pflege nicht selbst übernehmen kann. Viele Betroffene und Angehörige wissen nichts von dieser Möglichkeit. „Ich pflege meinen Mann seit acht Jahren und höre nun zum ersten Mal davon, dass ich mich auf Kosten der Pflegeversicherung vertreten lassen kann“, äußerte eine Ehefrau an unserem Servicetelefon.

Wer pflegt, wenn die Pflegeperson im Urlaub oder krank ist?

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 die nachgewiesenen Kosten einer Ersatzpflege für längstens sechs Wochen je Kalenderjahr, der sogenannten Verhinderungspflege. Sie kann durch einen ambulanten Pflegedienst, durch Einzelpflegekräfte, ehrenamtlich Pflegende, aber auch durch nahe Angehörige erfolgen. Die Leistungen für die Verhinderungspflege können auch in Anspruch genommen werden, wenn die Ersatzpflege in einer Einrichtung stattfindet. Ein Anspruch auf Verhinderungspflege besteht jedoch erst, nachdem die Pflegeperson die Pflegebedürftige beziehungsweise den Pflegebedürftigen mindestens sechs Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt hat.

Unser Tipp: Nutzen Sie die stundenweise Verhinderungspflege.

Mit Hilfe der Verhinderungspflege können Sie sich auch lediglich für einige Stunden vertreten lassen, wenn Sie beispielsweise regelmäßig an einem Sportangebot oder einem Gesprächskreis teilnehmen oder einfach mal Freunde besuchen möchten.

Verhinderungspflege durch Profis

Selbstverständlich können auch ambulante Pflegedienste, Tagespflege- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen die Verhinderungspflege abrechnen.

Wie hoch sind die Leistungen bei der Verhinderungspflege?

Wird die Verhinderungspflege von einer erwerbsmäßig tätigen Person, einem ambulanten Pflegedienst, von entfernten Verwandten, die nicht mit der pflegebedürftigen Person bis zum zweiten Grade verwandt oder verschwägert sind, oder von Nachbarinnen oder Nachbarn übernommen, beläuft sich die Leistung auf bis zu 1.612 Euro je Kalenderjahr. Ergänzend zum Leistungsbetrag für die Verhinderungspflege können bis zu 50 % des Kurzzeitpflegebetrages (das sind bis zu 806 Euro in Jahr) für die Verhinderungspflege genutzt werden. Damit stehen bis zu 2.418 Euro im Kalenderjahr zur Verfügung.

Wird während der Verhinderungspflege weiterhin Pflegegeld gezahlt?

Ja. Während der Verhinderungspflege wird bis zu sechs Wochen und bei der Kurzzeitpflege bis zu acht Wochen je Kalenderjahr die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes weitergezahlt.

Fragen zur Verhinderungspflege beantwortet die **Landesstelle Pflegende Angehörige NRW** (Nordrhein-Westfalen) Ihnen gerne **montags bis freitags zwischen 10 und 12 Uhr unter der gebührenfreien Servicetelefon-nummer 0 800 – 220 44 00**.

Quelle dieses Beitrags: **Ratgeber Pflege**, Alles was Sie zum Thema Pflege und zu Pflegestärkungsgesetzen wissen müssen. Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit.



IN GUTER VERFASSUNG DANK GUTER Verfassung.

70 Jahre Grundgesetz

Artikel 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt





Zuhause umsorgt

Selbstständig und selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben – dieser Wunsch verbindet nahezu alle Menschen, insbesondere wenn dies mit zunehmendem Alter mühsamer und beschwerlicher wird. Dank der Unterstützung von Home Instead im Kreis Mettmann ist dies nun auch bis ins hohe Alter möglich.

Das Wohl und die Zufriedenheit von Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen liegt uns am Herzen. Bei Ihnen zuhause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben. Sei es die persönliche Betreuung nach Ihren Wünschen, die Hilfe für demenziell veränderte Menschen oder die Entlastung für pflegende Angehörige – unsere Betreuungskräfte sind Ihnen eine wertvolle und einfühlsame Hilfe bei der Bewältigung des Alltags.

Persönliche Betreuung nach Ihren Wünschen

Einfühlsam gehen wir auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein. Neben der persönlichen Betreuung und Alltagsbegleitung unterstützen unsere Betreuungskräfte im Haushalt, bei der Grundpflege und bei Terminen ausser Haus.

Kompetent und professionell

Unsere Betreuungskräfte werden sorgfältig ausgesucht, stammen aus dem Kreis Mettmann (meist sogar aus dem Wohnort der zu betreuenden Person) und sind bei uns angestellt. In speziellen Schulungen werden sie von uns auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet und erhalten das fachliche Wissen.

Mehr Lebensqualität für alle

Viel Wert legen wir darauf, dass möglichst immer die gleiche Betreuungskraft zu Ihnen kommt. So gelingt es, schnell eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Wir möchten dazu beitragen, die Lebensqualität und Zufriedenheit von Pflege- und Hilfsbedürftigen und deren Angehörigen zu verbessern.

Entlastung für pflegende Angehörige

Für pflegende Angehörige bedeutet es häufig eine (zu) große Belastung, die Pflegeaufgabe mit Beruf, Familie und Freizeit auf Dauer zu vereinen. Wir ermöglichen pflegenden Angehörigen, sich eine Auszeit zu nehmen, um selbst wieder Kraft zu tanken. Ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen.

Kostenfreie Erstberatung

Abhängig von der individuellen Situation erarbeiten wir Ihren Bedarf und beraten Sie gerne, kostenfrei und persönlich. Ob bei Ihnen zuhause oder in unserem Büro in Hilden – unsere examinierte Pflegedienstleitung berät Sie zu allen Fragen rund um Ihre Bedürfnisse und Ihre Ansprüche. **Als Betreuungs- und Pflegedienst verfügen wir über eine volle Pflegekassenzulassung** – unsere

Leistungen können als Entlastungsleistungen, Verhinderungspflege, anteilige Kurzzeitpflege, zusätzliche Betreuungsleistung oder den Pflegegrad abgerechnet werden



Unter 02103 9 789 130 oder mettmann@homeinstead.de erhalten Sie weitere Informationen oder können Sie ein unverbindliches Service Gespräch vereinbaren.

Peter Heinrich / Inhaber

Wir über uns...

Nachfolgend die Termine unserer **öffentlichen Sitzungen** im 2. Halbjahr 2019:



09. September 2019	Senioren-Park „carpe diem“ Mettmann
14. Oktober 2019	AWO, Gottfried-Wetzel-Str. 8
11. November 2019	Wohnstift Haus Königshof
09. Dezember 2019	AWO, Gottfried-Wetzel-Str. 8

Die Sitzungen finden i.d.R. jeweils am zweiten Montag eines jeden Monats
in den o.a. Einrichtungen statt und beginnen um 9.00 Uhr.
Über eine rege Beteiligung würde sich der Seniorenrat freuen.



Die **Sprechstunden des Seniorenrates** im 2. Halbjahr 2019
werden i.d.R. am ersten Mittwoch eines Monats
in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
meist im Raum 16 c des Rathauses angeboten.
Abweichungen werden in der Tagespresse bekanntgegeben.

03. Juli 2019	Rathaus – Altbau, Raum 16 c
04. September 2019	Ev. Gemeindeshaus, Freiheitstr. 19a
02. Oktober 2019	Rathaus – Altbau, Raum 16 c
06. November 2019	Ev. Gemeindehaus, Freiheitstr. 19a
04. Dezember 2019	Rathaus – Altbau, Raum 16 c

**Alle Beratungen sind kostenlos, individuell und
absolut vertraulich.**

Blick über den Tellerrand



Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorenvertretungen

Der Seniorenrat Mettmann steht mit den anderen Seniorenräten und Seniorenbeiräten der Region im regelmäßigen Kontakt zum Informations- und Erfahrungsaustausch:

Kreisseniores-Konferenz



Die Seniorenvertretungen aus den Städten Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Ratingen haben sich im Mai 2019 in Haan zu ihrer Frühjahrestagung getroffen.

Im Mittelpunkt stand an diesem Tag ein Vortrag über *Fördermöglichkeiten – Barrierefreiheit in Haus und Wohnung* von Marianne Drößiger als zertifizierte Fachkraft „Barrierefreies Bauen“.

In NRW beträgt der Anteil an barrierefreien und altersgerechten Wohnungen nur 2,7 %.

Bei Betroffenen steht meist die Frage im Raum: Wer ist zuständig für mich bei Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behindertengerechten Wohnung bzgl. Förderung / Zuschuss / Darlehen ?

Sie berichtete von Ihren Erfahrungen im Bereich Badumbau und barrierefreie Lösungen. Besonders die Möglichkeiten der Fördermittel für barrierefreie Umbauten sind sehr komplex und nicht leicht zu durchschauen. Oft ist es so, dass einzelne Architekten und Handwerker oder auch Beratungsstellen bei den Kommunen nicht alle Fördermöglichkeiten kennen.



Die Vertreter vom Seniorenrat Mettmann sind sich sicher, das ist auch in Mettmann ein so wichtiges Thema, das wir versuchen werden einen solchen Vortrag hier in Mettmann zu organisieren.



Durch den Seniorenbeirat Hilden wurden die Aktivitäten zu Notfallbox, Notfallkarte, Medikationsplänen vorgestellt. Auch mit diesem Thema wird sich der Seniorenrat Mettmann in nächster Zeit beschäftigen.

Hohe Beteiligung bei der Seniorenratswahl am 26.05.2019

Am Tag der Europawahl am 26.05.2019 waren auch **11.846 Bürger** die 60 Jahre und älter sind aufgerufen, die Kandidaten für den Mettmanner Seniorenrat zu wählen.

Davon gaben **5102 Wähler** ihre Stimme ab.

Das entspricht einer **Wahlbeteiligung von 43 Prozent**. „Das ist ein großartiges Ergebnis. Es waren doppelt so viele Wähler wie bei der letzten Wahl“, kommentierte Herbert Breitrück, Mitglied des amtierenden Seniorenrates und Vorsitzender des Wahlvorstandes, das Ergebnis.



(Foto Kreisstadt Mettmann)

Noch am Sonntag hatten die Wahlhelfer die Wahlurnen nach Schließung der Wahllokale abgeholt und ins Rathaus unter Verschluss gebracht.

Am Montag wurden die Stimmen öffentlich im großen Sitzungssaal des Rathauses ausgezählt. 14 Frauen und Männer hatten sich für die elf Sitze im Seniorenrat beworben.

Gewählt sind folgende Bewerberinnen und Bewerber:

Familienname, Vorname	Anzahl Stimmen
Backeshoff, Horst-Günter	1217
Diehl, Annette	740
Haas, Anita	511
Dr. Grafflage, Sigrid	502
Dörner, Eckart	399
Fischer, Horst-Dieter	361
Heisig, Horst	231
Breitrück, Herbert	212
Kühn, Doris	198
Herbrand, Rainer	162
Groß, Peter	142

Die nicht gewählten Bewerber sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen Ersatzmitglieder des Seniorenrates.

Küpper, Karl-Heinz	138
Vasic, Georg Djordje	79
Horst, Wolfgang	78



Wir bedanken uns bei allen, die ihre Stimme abgegeben haben, sowie bei allen, die so tatkräftig zum Gelingen der Wahl beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den vorzeitig ausgeschiedenen Mitgliedern Dr. Hildegard Arnold, Hannelore Euler, Holger Kesterke, Hans-Georg Malitz, Rosemarie Pollex, Michael Schulte und Ina ten Brinke-Schubert für ihr langjähriges Engagement, ihre vielfältige Hilfe und Mitarbeit.



Auf seiner konstituierenden Sitzung am 10. Juli 2019 hat der neue Seniorenrat folgenden Vorstand gewählt:

Herbert Breitrück

Vorsitzender

Annette Diehl

stellvertretende Vorsitzende

Horst-Günter Backeshoff

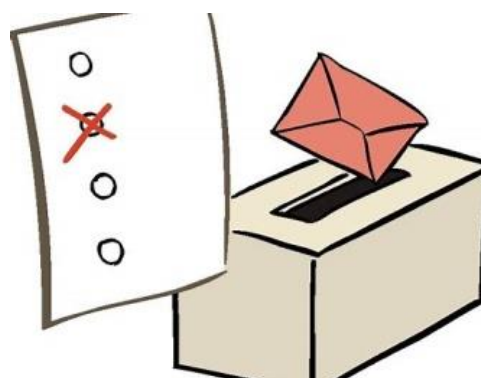
stellvertretender Vorsitzender

Horst Heisig

Kassierer

Sigrid Grafflage

Schriftführerin



Mitgliederversammlung der Landessenioren Vertretung NRW e.V.



Die diesjährige Mitgliederversammlung am 25.04.2019, zu der rund 300 Delegierte aus den kommunalen Seniorenvertretungen angereist waren, fand in Recklinghausen statt.

Der Seniorenrat Mettmann wurde durch die Vorstandsmitglieder Anita Haas und Herbert Breitrück vertreten.

Jürgen Jentsch heißt der neue Vorsitzende der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW). Der bisherige stellvertretende Vorsitzende aus Gütersloh wurde auf der Mitgliederversammlung, zum Nachfolger von Gaby Schnell (Altenberge) gewählt, die nach zehnjähriger Tätigkeit an der Spitze der LSV nicht wieder zur Wahl stand.

Jürgen Jentsch setzt, so sagte er in seiner kurzen Bewerbungs-Vorstellung, auf Gemeinsamkeit und Teamwork, um die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu bewältigen. Seine langjährige Erfahrung, u.a. als Landtagsabgeordneter und im Vorstand der Landesseniorenvertretung werteten die Delegierten als gute Voraussetzung für eine Fortsetzung der LSV-Arbeit ohne Bruch auch in der Ära nach Gaby Schnell. Ihm zur Seite werden als Stellvertreter Magdalene Sonnenschein (Herne) und Karl-Josef Büscher (Rheda-Wiedenbrück) tätig sein. Zu Beisitzern wählte die Versammlung Ingrid Dormann (Arnsberg), Siegfried Paasche (Hille), Manfred Stranz (Kaarst), Cäcilia Brinkmann (Minden), Hans-Werner Koch (Lippstadt) sowie Rainer Krause (Hemer). Den ausscheidenden bisherigen Vorstandsmitgliedern Dr. Martin Theisohn, Dr. Helmut Freund und Klaus Czuka wurde herzlich gedankt.

Dass diese Neuwahl durchaus eine "Zäsur" für den Dachverband der inzwischen 168 Seniorenvertretungen im Land bedeute, hob Minister Karl-Josef Laumann als Gastredner hervor. Gaby Schnell habe ihr Ehrenamt sehr ernst genommen und auch der Politik stets deutlich gemacht, wie wichtig kommunale Seniorenvertretungen seien. In seiner Rede ging der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes vor allem auf wichtige Zukunftsaufgaben ein: Einen Schwerpunkt legte er auf das Thema Altersdiskriminierung, um deren Abschaffung sich Altenpolitik kümmern müsse. Außerdem seien gute Strukturen für alle Generationen im ländlichen wie im städtischen Raum zu schaffen - von ausreichender Hausarztversorgung über bezahlbaren Wohnraum bis hin zur Bekämpfung von Einsamkeit und Altersarmut. So plane sein Ministerium etwa eine Ausweitung der Aufgaben der bisherigen Demenz-Servicecenter.



Zahlreiche der 27 Anträge, die die Versammlung als Aufträge an den neuen Vorstand verabschiedete, befassten sich mit Fragen der Wertschätzung und Förderung des Ehrenamtes. In diese Richtung zielte auch die einstimmig verabschiedete "Recklinghäuser Resolution", die eine Vereinfachung des Zuwendungsrechtes fordert zu mehr Anerkennung ehrenamtlich geleisteter Arbeit in der Altenpolitik. Sie wurde direkt an Minister Laumann übergeben.

Wolfgang Friedrich und Hans-Joachim Adelhöfer wurden verabschiedet

Nach einer 5-jährigen Wahlperiode und der Neuwahl am 26. Mai 2019 war am 17. Juni 2019 die letzte Sitzung des alten Seniorenrates.

Zwei Mitglieder, die bei der Seniorenrats-Wahl nicht mehr kandidiert haben, der 1. Vorsitzende Wolfgang Friedrich und Vorstandsmitglied Hans-Joachim Adelhöfer wurden von Bürgermeister Thomas Dinkelmann, Sozialdezernent Marko Sucic sowie den Mitgliedern des derzeitigen und künftigen Seniorenrates verabschiedet.



(Foto Kreisstadt Mettmann)

Als seine letzte „Amtshandlung“ nahm der 1. Vorsitzende Wolfgang Friedrich die Verabschiedung seines ebenfalls ausscheidenden Vorstands-Kollegen Hans-Joachim Adelhöfer wahr.

In einer recht persönlichen Laudatio hat er das erfolgreiche, ehrenamtliche Wirken von Herrn Adelhöfer entsprechend gewürdigt: In den letzten fünf Jahren als Schriftführer verfasste er mit großer Souveränität und Klarheit die Protokolle der monatlich stattfindenden Seniorenrats-Sitzungen. Darüber hinaus erwarb er sich bei den Diskussionen und Beratungen in den Vorstands- und weiteren Sitzungen durch seine präzisen und kompetenten Aussagen, Stellungnahmen und Vorschläge große Anerkennung. „Auch bei unseren Aktionen - z.B. den „Bergischen Kaffeetafeln“ und weiteren Veranstaltungen - waren Sie uns stets eine große Hilfe“, so der Vorsitzende.

„Im Namen aller Seniorenrats-Mitglieder wünsche ich Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und sage für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit herzlichen Dank.“

Wolfgang Friedrich



Mit dem folgenden Gedicht hat sich unser langjähriges Mitglied Wolfgang Friedrich in der Sitzung aus dem Seniorenrat und damit auch vom Amt des Vorsitzenden verabschiedet:

*Heute ist mein letzter Tag
als Mitglied im Seniorenrat.
In den letzten 15 Jahren
habe ich viel an Hilfe,
Rat und Zuspruch erfahren.
Dafür sage ich herzlichen Dank
Ihnen und Euch allen.
Mir hat 's wirklich gut gefallen.
Ehrenamtlich - in dieser Zeit -
konnte ich tätig sein
in vielen Funktionen und Bereichen,
und das ist stets ein gutes Zeichen.
Nach der gut verlaufenen,
erfolgreichen Seniorenrats-Wahl,
fährt nun eine neue Ära an.
Allen Mitgliedern und Gewählten
in der neuen Seniorenvertretung
wünsche ich von Herzen erfolgreiches Wirken,
gutes Gelingen, viel positive Energie und Hoffnung.
Und für die Zukunft viel, viel Kraft,
sich einzusetzen und zu wirken
für die gesamte Seniorenschaft.
Möge Sie persönliches Wohlergehen,
viel Glück und Gesundheit stets begleiten,
dazu Gottes Geleit und Segen für alle Zeiten!
Für Sie und Euch alle zu Hauf
rufe ich zu:
Tschüss, Adieu und ein herzliches Glück-auf!*



Die stellvertretende Vorsitzende Annette Diehl übernahm die Laudatio für den
1. Vorsitzenden in Gedichtform:

„Wir wollen heute „Danke“ sagen
für deine Arbeit in den vielen Jahren.
15 Jahre warst du Mitglied im Seniorenrat;
die letzten 3 Jahre davon als Vorsitzender eingespannt
und für den Seniorenrat ein guter Repräsentant.
Persönlich hast du viele Dinge in die Hand genommen,
so sind einige Sachen ins Rollen gekommen.
Als Mit - Herausgeber vom „ METTMANNER TOR “ bist du bekannt,
deine Artikel waren immer interessant.
Als geborener Mettmanner dich jeder kennt,
so mancher dich beim Vornamen nennt .
War Not am Mann, du warst immer da,
machtest daraus nie ein großes Trara.
Die Arbeit mit der Presse war oft schwer,
es sollten Veröffentlichungen und Terminbekanntmachungen her.
Du bliebst am Ball, auch mit Impertinenz .
Der Erfolg kommt jetzt endlich als Konsequenz.
Nach 15 Jahren ziehst du dich nun zurück,
wir wünschen für die Zukunft dir viel Glück.
Wir wünschen dir Freunde, hilfreiche und störende,
solche die du brauchst, solche, die dich brauchen.“



...und Tschüss!

Nach meinem Ausscheiden aus dem Seniorenrat bin ich auch nicht mehr Mitglied im Redaktionskreis unserer Seniorenzeitung „DAS METTMANNER TOR“, das ich in den vergangenen 15 Jahren gerne mitgestaltet habe. Verbunden mit der Hoffnung, dass wir Ihnen als Team immer die gewünschten Informationen und Termine sowie sonstiges Wissenswertes vermittelt haben, möchte ich mich von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser mit aufrichtigem Dank für Ihr Interesse verabschieden.

*Herzlichst
Ihr Wolfgang Friedrich*

